

# Die Wind-Rechnerin

**MARISA BERG** gehört zu den Menschen, die erneuerbare Energien in unsere Energieversorgung integrieren. Wie sie den Spaß an der Arbeit mit Zahlen zu einem sinnstiftenden Job gemacht hat.



**F**rau Berg, in der Energiewirtschaft sind gerade einmal ein Viertel der Angestellten Frauen. Was hat Sie motiviert, erst im Studium und dann in der Praxis in die Energiewirtschaft einzusteigen? Mich hat Technik schon immer fasziniert – was ich natürlich mit einem zukunftsreichen Beruf kombinieren wollte. Entschieden habe ich mich dann für Energietechnik. Da ich nicht ständig bei Wind und Wetter draußen sein wollte, habe ich mich für einen Master mit der Vertiefungsrichtung Energiewirtschaft entschieden. Jetzt habe ich also im Büro ständig mit Wind und Wetter zu tun. Vermutlich habe ich den spannendsten Job gefunden, den ich mit meinem energiewirtschaftlichen Studium machen konnte: Ich kümmere mich darum, dass die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ausgebaut und vermarktet werden kann. Die Branche nennt das Direktvermarktung.

**Die meisten kennen Direktvermarktung vom Hühnerhof oder Winzer ihres Vertrauens. Aber wie funktioniert das mit regenerativ erzeugtem Strom?** Da gibt es tatsächlich erhebliche Unterschiede. Denn Eier und Weinflaschen kann ich im Fahrradkorb oder im Auto transportieren und sogar lagern. Mit Strom geht das natürlich nicht.

**Wir brauchen also einen großen Marktplatz für frischen Strom?** Ja, so in etwa. Wir bauen gerade unsere Energiewirtschaft grundlegend um, dazu gehören auch die Marktplätze. In Deutschland gehören die Stadtwerke zu den Treibern dieser Energiewende. Dieses Großprojekt wird immer komplexer: Denn in den letzten Jahren sind die Windparks und Photovoltaik-Parks immer zahlreicher und größer geworden. Bei großen Anlagen gibt es viel mehr zu beachten als bei den vergleichsweise kleinen Anlagen auf den Dächern der Häuslebauer. Mit dem Strom aus ihren leistungsstarken Anlagen decken die Stadtwerke den Verbrauch ihrer Kunden. Der Überschuss wird direkt an der Strombörse verkauft. Und ich berate die Stadtwerke dabei, die vielen Prozesse für diese Vermarktung zusammenzubringen. Da sind wir wieder beim Wind: Ich koordiniere beispielsweise die technischen Daten der Anlagen, die Windprognosen, die Handelsmengen und wie die Anlagen gesteuert werden. Am Ende des Tages fahre ich dann zufrieden nach Hause: Meine Arbeit hat den Unterschied gemacht! Bald können –

auch dank meiner Arbeit – neue Anlagen unseren Strom noch grüner machen. Mein Job fühlt sich also sehr sinnvoll an.

**Die Energiewirtschaft hat tausende Unternehmen, allein in der Region Neckar-Alb gibt es dutzende. Wie sind Sie ausgerechnet zur Stadtwerke-Kooperation SüdWestStrom gekommen?** Wenn ich mich richtig erinnere, habe ich den Tübinger Energiecampus bei einer Uni-Exkursion kennengelernt. Mich hat der vielseitige Kontakt zu Stadtwerken, Energiebörsen, großen Handelspartnern und Dienstleistern für Wetterprognosen gereizt. Als dann meine Masterarbeit anstand, habe ich mich initiativ bei SüdWestStrom beworben, ein Thema vorgeschlagen und wurde sofort genommen. Mir hat es dann so gut gefallen, dass ich gleich nach der Masterarbeit fest eingestiegen bin. Jetzt bin ich Produktmanagerin und werde unter unseren Stadtwerke-Kunden als Ansprechpartnerin weiterempfohlen. In so einem Moment bin ich unendlich stolz.

**Was sollte jemand mitbringen, der mit Ihnen zusammen die erneuerbaren Energien in unsere Versorgungslandschaft integriert?** Die Kollegin oder der Kollege sollte Spaß daran haben, ständig mit Menschen zu sprechen. Natürlich haben wir es hier viel mit Zahlen zu tun, dazu gehören beispielsweise auch Anlagen, die pro Monat eine Million Kilowattstunden oder mehr liefern. Aber am wichtigsten ist, dass jemand gerne erklärt und die Zusammenhänge verstehen will. Dann ist auch die Fachrichtung oder die Berufserfahrung nicht so wichtig – ich arbeite hier mit einigen Quereinsteigern zusammen.

**Und was unterscheidet so einen Job als Produktmanagerin in der Energiewirtschaft von anderen?** Ich war bei SüdWestStrom vom ersten Tag an beim „du“. Hier duzen sich praktisch alle Kolleginnen und Kollegen. Und wird es fachlich mal schwieriger, lösen wir das gemeinsam. Natürlich gibt es auch bei uns immer mal eine besonders fordernde Phase, in der wir eine knifflige Situation in der Energiebeschaffung lösen müssen. Aber das macht unsere Arbeit ja auch reizvoll. Und wenn ich mal in der Arbeitszeit einen privaten Termin habe, kann ich dafür ohne Weiteres länger unterwegs sein.

**Weil es zuletzt so leidenschaftlich diskutiert wurde: Für wie sicher halten Sie unsere Stromversorgung?**

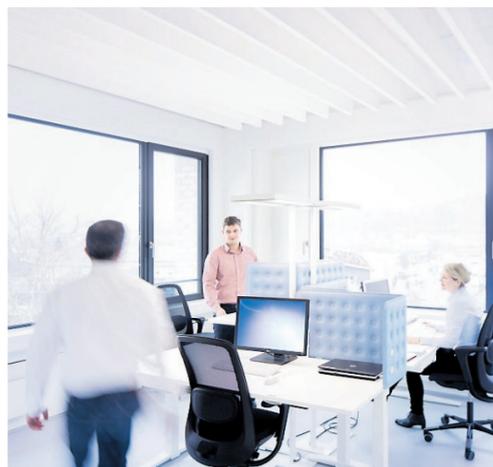
Wir haben in diesem Land so ein großes technisches Know-how: Natürlich kriegen wir das hin! Das oft geäußerte „Das funktioniert doch nicht!“ ist jetzt schon vielfach von der Praxis widerlegt worden. Mir imponiert immer wieder, mit welchem Innovationsgeist die Stadtwerke daran arbeiten, die erneuerbaren Energien auszubauen; egal, wie steinig der Weg auch ist. Und da wäre ich wieder bei den Zahlen: Deutschlands Stromversorgung gehört auch mit 50 Prozent Erneuerbaren-Erzeugung zu den sichersten in Europa.

**Wird es fachlich mal schwieriger, lösen wir das gemeinsam.**

**Marisa Berg**  
Produktmanagerin  
bei SüdWestStrom



SüdWestStrom-Geschäftsführer Daniel Henne im Gespräch mit Marisa Berg bei einer Veranstaltung.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SüdWestStrom arbeiten in einem sehr modernen Gebäude in der Tübinger Eisenhutstraße. Fotos: SüdWestStrom/Jörg Jäger

## HIDDEN CHAMPION ...

... so kann man SüdWestStrom nennen, den Arbeitgeber von Marisa Berg. Ihre etwa 100 Kolleginnen und Kollegen arbeiten in einem sehr modernen Gebäude in Tübingen. Die Stadtwerke-Kooperation SüdWestStrom wurde vor 25 Jahren gegründet. Bis heute hat sich das Unternehmen einen genossenschaftlichen Ansatz behalten, gehört zu den umsatzstärksten Firmen der Region und ist Dienstleister für etwa ein Viertel der Stadtwerke in Deutschland.  
[suedweststrom-karriere.de](http://suedweststrom-karriere.de) | [suedweststrom.de](http://suedweststrom.de)



**Südwestdeutsche Stromhandels GmbH**  
Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen  
Tel. (070 71) 1 57 - 2 31